

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Expedition, Neue Strassenstraße 7, und durch Ausleger zu beziehen. Preis pro Woche 80 Pf., 1 Monat 2.80 Mk., 3 Monate 8.75 Mk., 6 Monate 17.50 Mk., 1 Jahr 34.00 Mk. (Post in Einschl.)

# Volkswacht

für Schlesien und „Liegnitzer Volkszeitung“.

Angestellte und Bedienstete für die Expedition, 2. Oberstraße 10, Liegnitz, sind zu besetzen. Preis pro Woche 80 Pf., 1 Monat 2.80 Mk., 3 Monate 8.75 Mk., 6 Monate 17.50 Mk., 1 Jahr 34.00 Mk. (Post in Einschl.)

Verlagshaus  
Redaktion 3141.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 26.

Breslau, Donnerstag, den 31. Januar 1918.

29. Jahrgang.

Sie sind heute genötigt, im wesentlichen die Berichte der hauptstädtischen Presse über die Ausdehnung des Streiks wiederzugeben, soweit diese Presse nicht durch den Buchdruckerstreik am Erscheinen verhindert ist.

Die Gesamtzahl der streikenden Arbeiter in Groß-Berlin wird von amtlichen (?) Stellen auf 700 000 geschätzt, darunter befinden sich 50 Prozent Frauen und Jugendliche. Die Differenzen in der Schätzung des Streikumfangs, soweit sie von amtlicher Seite und von der Streikleitung vorgenommen sind, führt man darauf zurück, daß die Fabrikleitungen, an die sich die Behörden in erster Linie um Auskunft wenden, selbst oft nicht in der Lage sind, genaue Ziffern anzugeben, da zwar ein Teil der Arbeiter zur Arbeitsstätte kommt, aber die Arbeit nicht aufnimmt und da auch viele Arbeiter der schlechten Verkehrsverhältnisse wegen nicht erschienen sind usw. Der Arbeiterrat, der sich gebildet hat, besteht aus 250 Delegierten. Der Aktions-Ausschuß setzt sich aus 16 Personen zusammen. Davon sind je drei Mitglieder der beiden sozialdemokratischen Parlamentsfraktionen, eine Frau und neun Streikende selbst.

Die Angabe der ungeheuren Ziffer von 700 000 Streikenden erscheint uns viel zu groß, da die Gesamtzahl der zur Zeit in der Groß-Berliner Industrie Beschäftigten diese Ziffer nicht übersteigt. Immerhin ist die Redensart der ersten Tage, daß es sich bei der Bewegung um „Frauen und Jugendliche“ handelt, gründlich überholt.

### Keine Zwischenfälle, keine Verhandlungen.

Der Streik hat seit gestern, wie der „Sozialanzeiger“ mitteilt, eine Steigerung erfahren. Diese ist aber nicht so groß, wie es die von vorgestern auf gestern war. Heute früh sah man kleinere und größere Gruppen von Arbeitern und Arbeiterinnen vor den Fabriken planieren. Zu Störungen der Ruhe ist es aber bis jetzt nicht gekommen. Die Arbeiter versammelten sich zahlreich in ihren Zahlstellen und diskutierten lebhaft die Ereignisse. Die Reichsleitung hält auch heute an der gestern bekundeten Auffassung fest. Danach ist man nach wie vor bereit, mit den sozialdemokratischen Abgeordneten zu verhandeln, lehnt es dagegen ab, mit der Arbeiterkraft in irgendwelche Besprechungen einzutreten, solange sie an den von ihr aufgestellten politischen Forderungen festhält.

Zum Wunsch der Abgeordneten Scheidemann und Haase zu den Verhandlungen mit dem Staatssekretär Dr. Falkraf zwei Arbeiter mitzubringen, wird erklärt, alle wirtschaftlichen Wünsche könnten den zuständigen Behörden unterbreitet werden, die angewiesen sind, derartige Wünsche auf das genaueste zu prüfen. Im übrigen glaubt die „Volkswacht“ auf das bestimmteste zu wissen, daß die leitenden Reichsstellen keineswegs Verhandlungen mit den berufenen Arbeitervertretungen, nämlich den Gewerkschaften, ablehnend gegenüberstehen. Sie vertreten lediglich den Standpunkt, daß sie in den schwerwiegendsten Fragen nicht mit Arbeitern verhandeln können, die ihnen nicht nur unbekannt sind, sondern sich noch dazu im Auslande befinden. Die beiden Arbeiter, die zusammen mit den Abgeordneten Scheidemann und Haase bei der Regierung erschienen waren, gehörten nicht den Gewerkschaftsvorständen, sondern dem gewählten Aktionsausschuß an.

### Behördliche Verbote.

Wie dem „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt wird, sind vom Oberbefehlshaber in den Marken alle Versammlungen und Veranstaltungen, die sich mit öffentlichen Fragen beschäftigen, ausnahmslos verboten worden. Ausnahmen können nur für kleinere Betriebsversammlungen im Einvernehmen mit der Polizeibehörde gemacht werden. Unter das allgemeine Verbot fallen auch alle Tagungen der Streikleitung.

Eine große Versammlung der Streikenden, welche heute vormittag im Gewerkschaftshause, Engelauer stattfinden sollte, wurde verboten. Die Streikenden, die die Straßen und Reklamationsräume füllten, nahmen das Verbot mit

Ruhe auf. Eine starke Schutzmannschaft war aufgeboden.

Das Oberkommando hat die Streikleitung aufgelöst. Alle daran Beteiligten, auch die Abgeordneten, erhielten ein Verbot zugestellt, in irgend einer Weise für den Streik weiter tätig zu sein. Das Berliner Gewerkschaftshaus wurde besetzt und die darin enthaltenen Versammlungsräume und Bureaus geschlossen.

### Der sozialdemokratische Parteiausschuß

war für Mittwoch abend nach Berlin einberufen, um zu der durch die Ausdehnung des Streiks geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Er beriet über die Aufstellung eines eigenen Programms, das eine geeignete Grundlage für Verhandlungen mit der Regierung bieten soll. Als wesentlich wird von Berliner Blättern die Beschränkung auf innerpolitische Forderungen und Streichung aller Wünsche außerpolitischer Art bezeichnet. Insbesondere befaßte sich der Ausschuß auch mit der Beratung von Maßnahmen, um einem Streik im Bädergewerbe wirksam entgegenzutreten.

Zur Stunde steht unser eigener Bericht über diese Sitzung noch aus.

### Die Berliner Zeitungen.

Berlin, 30. Januar. Wie gemeldet wird, sind heute die „B. Z. a. M.“ und die Abendausgabe der „Volkswacht“ nicht erschienen. Der „Sozial-Anzeiger“ wird morgen früh nur im Straßenhandel verkauft, während die Abonnenten keine Zeitung erhalten.

Das „Berliner Tageblatt“ teilt mit: Infolge der Streikbewegung sind wir, wie andere große Berliner Zeitungen, im gegenwärtigen Augenblick nicht in der Lage, die regelmäßige Zustellung des „Berliner Tageblattes“ zu gewährleisten.

Die „Berliner Morgenpost“ und die „Berliner Volkszeitung“ sind ebenfalls gestern morgen nicht erschienen.

### Vom „Vorwärts“.

Das Personal des „Vorwärts“ veröffentlicht am Dienstagmorgen an der Spitze des lokalen Teiles des „Vorwärts“ folgende Erklärung:

Die Arbeiter und Angestellten des „Vorwärts“-Betriebs haben gestern abend in einer Betriebsversammlung ihre Sympathie für den im Gange befindlichen Demonstrationstreik ausgedrückt. Sie erklären, zu dem Zwecke weiter zu arbeiten, daß eine Stelle für die Arbeiterbewegung erhalten bleibt, von der aus sie gegen die Angriffe ihrer Gegner verteidigt werden kann.

Am selben Tage erfolgte das Verbot des General-Kommandos.

Das Blatt machte seinen Lesern Mittwoch früh davon in dieser Form Mitteilung:

Das Oberkommando in den Marken hat das Weitererscheinen des „Vorwärts“ zunächst auf drei Tage verboten. Es ist uns gestattet, unsere Leser hiervon zu benachrichtigen mit der Maßgabe, daß das Verbot erfolgt ist, weil der „Vorwärts“, entgegen einer bestehenden, allgemeinen Zensurverfügung, eine Aufforderung zum Klassenkrieg veröffentlicht hat.

Ob die Maßnahme inzwischen wieder aufgehoben ist, wurde noch nicht bekannt.

### Ausdehnung im Reiche.

Da die Verbindungen mit der Provinz schwierig sind, gehen die Nachrichten über die Streiks verspätet ein. Das sozialdemokratische Pressebüro liefert einen dreitägigen Demonstrationstreik in München.

### Ein Abgeordneter gegen den Streik.

In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht das Abgeordnetenhausmitglied Wallbaum (nationalliberal) einen Artikel über den Streik und die deutschen Arbeiterinteressen. Es heißt darin:

Der springende Punkt bei der Applikation für den Generalstreik sei das Verbot, durch eine allgemeine Arbeitsverweigerung auf die Reichsregierung einen politischen Druck auszuüben. Ebenso wie die russischen Internationalisten glauben deutsche, durch eine Verbrüderung der Arbeiter aller Länder das Ende des Krieges rascher herbeiführen zu können. Darin liegt ein furchtbarer Irr-

rum. Internationale Schwierigkeiten lassen sich nicht durch internationale Verbrüderung einer bestimmten Klasse beseitigen. In Frankreich, wo auch die Arbeiter schwer zu leiden hätten, denke man nicht daran, von dem gesteckten Kriegsziel abzuweichen. Die französischen Arbeiter wollten weiter kämpfen, bis dieses Ziel erreicht sei. Und in England? An dem Verhalten der englischen Arbeiter, die hinter ihrer Regierung hängen, erkenne man, daß die Hoffnungen auf internationale Verständigung nicht einmal in Arbeiterkreisen geteilt würden. Die englischen Arbeiter wählten, daß eine starke gestärkte Nation die Vorbereitungen für eine gesunde geordnete Existenz der Arbeiter sei. Demgemäß handelten sie. Bei uns dagegen stelle ein irreführender Teil der Arbeiterkraft nationale Interessen auf Spiel, um internationalen Phantomen nachzugehen. Damit schädigten die Beteiligten sich und die übrige Arbeiterschaft, und, was das Schlimmste sei, sie verlängerten damit den Krieg.

### Gegen den Streik.

Die polnischen Berufsvereinigungen in Oberschlesien und die christlichen Gewerkschaften erlassen Aufrufe gegen den Ausfall.

Die „Germania“ gibt sich der Zuversicht hin, daß der Streik nach kurzer Zeit verpuffen würde, weil der gesunde Sinn der deutschen Arbeiter als Gesamtheit sich dagegen auflehne. Indem die Sozialdemokraten beider Richtungen sich auf ihn einließ, bewies sie eine sehr mangelhafte demokratische Praxis, die ihr noch manchmal unbecom werden dürfte.

Die „Freisinnige Zeitung“ sagt: Die Fortschrittliche Volkspartei ist während des Krieges wiederholt in der Lage gewesen mit der alten Sozialdemokratie zusammenzugehen. Mit der neuesten Wendung der Sozialdemokratie will sie aber nichts gemein haben. Sie weiß jede Verbindung mit solchem Treiben zurück und überläßt der Sozialdemokratie die volle Verantwortung für alle Folgen, die sich aus dem Streik ergeben können.

### Innerpolitische Rückwirkung?

Berlin, 30. Januar. Von einem führenden Reichstagsabgeordneten wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Die Streikbewegung und die Tatsache, daß sich der sozialdemokratische Parteivorstand führend daran beteiligte, hat auf die beiden anderen Reichsparteien keinen geringen Eindruck gemacht. Sollte der Streik noch eine weitere Ausdehnung nehmen und unser Wirtschaftsleben bedrohen, dann wäre ein Zusammengehen der Regierung sowie des Zentrums und der Fortschrittlichen Volkspartei mit der alten sozialdemokratischen Fraktion im Reichstag geboten.

In den nächsten Tagen dürften dahingehende Parteifundgebungen erlassen werden, die eine neue politische Konstellation schaffen und auch das Kabinett Zerzwingen in seinem Bestande berühren dürften. Die Regierung sei jedenfalls entschlossen, der Scheidemannschen Streikpolitik entgegenzutreten.

Ob man die richtige Politik treibt, wenn man alles, was mit dem Verlauf der Dinge und der Haltung der Regierung unzufrieden ist, zusammenreibt, müssen die Gegner am besten zu beurteilen wissen. Wir wollen sie daran nicht hindern, denn dann gibts viel Zuwachs für die Sozialdemokratie.

### Amthliche Berichte.

Zwettau, 30. Januar. Reichs-Tageblatt meldet: Die Zone hat sich gegen gestern nicht wesentlich geändert. In den meisten Staatswerkstätten sind die Arbeiten wieder aufgenommen. In der Kruppwerkstatt hat sich die Zahl der Streikenden, die gestern 3-4000 betrug, erheblich verringert, ebenso in der Orenstein u. Koppels. In der Orenstein u. Koppels sind etwa 400 Arbeiter freigegeben. Im ganzen Bereich sind noch nicht ganz 4000 Arbeiter von den hier beschäftigten 10-15000 im Streik stehen. In Berliner Fabriken haben die Arbeiter teilweise die Arbeit wieder aufgenommen, während in anderen der Streik weiter am sich gegriffen hat. Bei der A. G. M. eine Verabsicherung ist gestern nicht eingetreten. Der Streik hat hier den gleichen Umfang wie am Dienstag. Bei der Berliner Arbeiterschaft hat sich die Zahl der Streikenden als verhältnismäßig gering. Viele Arbeiter sind zurückgekehrt, um die Arbeit für heute in den Ausfall zu leisten. Bei der Berliner

Die Konferenz der Gegner. Berlin, 30. Januar. (Agentur Deuts.)

### Die Konferenz der Gegner.

Berlin, 30. Januar. (Agentur Deuts.) Die Konferenz der Gegner der Allianz hat am 30. Januar in London begonnen.

### Bomben auf London.

47 Tote, 168 Verwundete.

Die noch die Antwort Lloyd Georges auf Rede des deutschen Kaisers erfolgt, ist London durch Bombenanschlag auf London.

### Bayerische Reden gegen den Streik.

München, 30. Januar. (W. L. Z.) In der Kammer der Abgeordneten bebaute der Minister des Innern Böhler die Lage im Hause an den preussischen Einrichtungen Kritik geübt.

### Ein Wort der Buchdrucker.

Der „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker“ läßt sich in folgender Weise über die politische Lage äußern:

In der gegenwärtigen, mit Unannehmlichkeiten überfüllten Lage müssen die Grundgesetze des Volkes respektiert werden. Die aber kommen nicht zum Ausdruck in Verfassungskritik, aufstrebenden Reden allseitiger Kriegesverlängerer.

### Die Massen fordern!

Montag abend waren 153 Vertrauensleute der Sozialdemokratischen Partei im Reichstagsgebäude zu einer Versammlung zusammengetreten.

### Unter den Dolomiten.

Am 27. Januar. (Nachdruck aus der „Allgemeinen Zeitung“.) Ein feiner Nebel schritt es langsam über die Gipfel der Dolomiten.

### Regierungswechsel in der Ukraine.

Petersburg, 30. Januar. Die Fraktion der Sozialrevolutionäre der Linken hat aus Kiew die Meldung erhalten, daß das Generalsekretariat der ukrainischen Rada zur Hand getreten ist.

### Die Ritterschaft ersucht um Schutz.

Stockholm, 30. Januar. Laut Stockholms Tidningen überreichte gestern eine Abordnung, bestehend aus 3 angesehenen Mitgliedern der Ritterschaft Schwedens und Livlands, dem Vertreter der Reichswirtschafts-Regierung in Stockholm.

### Die Bewegung in Finnland.

Helsingfors 30. Januar. Soziale Telegrammgen. Der ausführende Arbeiterausschuß hat beschlossen, den Arbeitern vorzuschlagen, eine Delegation des finnischen Volkes zu ernennen.

### Wirrnisse in Rußland.

Berlin, 30. Januar. Die russische Presse veröffentlicht ein Telegramm des General Komarow, das wörtlich lautet:

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

### Der Kaiser hat einen Unfall.

Berlin, 31. Januar. Bei dem Fliegerangriff auf London am Montag abend schlug eine Bombe in eine Untergrundbahnstation ein, wo zahlreiche Männer und Frauen zum Schaden sich zusammengeedrängt hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Erfolgung der Verdrängung aus dem Handel... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Die russische Zeitung „Wiesch“ berichtet die Medien... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Selbst wenn diese Nachrichten und viele andere über... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Gerichte aus Wladivostok**

Petersburg, 30. Januar. Von den im Hafen von... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Petersburg, 30. Januar. (Eigener Traibericht der... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Wang verhangert (scheiden die Regimenter also noch nicht... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.)

**Rußland gegen Rumänien.**

Berlin, 31. Januar. (W. L. B.) Der folgende russische... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Die mit Verbrechen besetzte rumänische Dligarchie... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Die Verbrechen der rumänischen Militär- und Dligarchie... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Diese Revolution, ihre Parteien und ihre Führer können... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.)

**Vorkämpfe der Italiener.**

Genes Hauptquartier, 30. Januar. (Amtlich.)

**Westlicher Kriegskampftag.**

An verschiedenen Stellen der Front Artillerie- und... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Italienische Front.**

Auf der Hochfläche von Astago haben die Italiener... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Berlin, 30. Januar, abends. (W. L. B.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

**Der österreichische Bericht.**

Wien, 30. Januar. (Amtlich.)

Die schweren Kämpfe auf der Hochfläche von... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Der Chef des Generalstabes.

Bei Tagesanbruch führte unsere Infanterie ansehnlich... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Vorbereitungen für Italien.**

Bern, 30. Januar. Schweizerische Depesch-Agentur... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**30 000 Tonnen versenkt?**

Berlin, 29. Januar. (Amtlich.) Neue U-Bootsfolge... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.)

Nach Dampfer, drei Segler mit rund 30000 Brutto... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**581 Personen ertrunken.**

London, 30. Januar. (Amtlich.) Der Transportdampfer... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Schlesien und Bosen.**

Leit. 31. Januar. Parteiverammlung. Gewerkschaft... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Breslau, 27. Januar. Die Frauen. Heute wurde... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Waldenburg, 30. Januar. Flucht eines Fremden... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Zaritz, 29. Januar. Die verschundene Siegel... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Waldenburg, 30. Januar. Feuer in einer Schule... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Breslauer Orchester-Verein.**

9. Abonnements-Konzert.

Zwei wichtige Konzerte hielten am Mittwoch das... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

**Aus aller Welt.**

Einem Dampfer in Reims... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Am hunderttausend Mark betrogen. Einem Lebens... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Feuersbrunst in New York. „Exzellor“ meldet: Eine... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Mittelalterl. Werd. An drei verschiedenen Stellen... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Ein fliehender Geistesmann. Auf eine Kohlenstieberei... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Kriegslohn. Die Entlohnung der Wehrpflichtigen... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Genen Kriegzeiten nur geübt ist, dieses Meinenhalte noch... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Der Kaiser als Kommandeur. Zu den allseitigen Heim... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Wir wollen Frieden, Frieden. Der Michel meint und sagt... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Wir helfen uns wie die Fische im Meer... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

So ist's recht: Du keine Verhandlung! Sondern immer... einen Angriff des Feindes abzuhalten, ist unmöglich.

Am 29. d. Mts. ist mein langjähriger Hausdiener Heinrich Hoppe seinen schweren Leiden erlegen. 17 Jahre lang hat er meinem Hause in treuer Anhänglichkeit gedient und werde ich sein Andenken stets in Ehren halten. 10189 Louis Lewy jr.

Stadt-Theater.

Donnerstag 7 Uhr: Die Maskenball. Freitag 7 Uhr: Sacrocco. Samstag 7 Uhr: Der Gipsant. (Von Jean.)

Lobe-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr: Die Liebe. Freitag 7 1/2 Uhr: Die beiden Gesunden.

Thalia-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr: Der Weg zur Höhe. Freitag 7 1/2 Uhr: Die Grille.

Schauspielhaus.

Operettenbühne. Telefon 2445. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Der Soldat der Maria. Freitag 7 1/2 Uhr: Die Liebe von Stambul. Samstag 7 1/2 Uhr: Der Graf von Farnsburg. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die Kaiserin.

Viktoria-Theater.

Herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr. Freitag, 1. Februar zum 1. Male: Familie Hannemann. Gastspiel Blatzheim.

Deutscher Kaiser M.M. Theater-Varieté.

Zum letzten Male: Starkstrom!! "Maze als Singling" und die besten Kunststücke. Morgen, Freitag, 1. Februar Vollständig neuer Spielplan. Vorverkauf beendet.

Zähne Schliebs, Jäckel.

Stüb-Bunsch.

Blindlehre-Institut.

Blindlehre-Institut.

Blindlehre-Institut.

Blindlehre-Institut.

Blindlehre-Institut.

Lieblich Theater.

Heute abends 7 1/2 Uhr, zum letzten Male: Willy Prager. Lorch-Familie. Käti Starling und der glänzende Jannar-Spielplan.

Morgen, den 1. Februar, 7 1/2 Uhr zum 1. Male: Der aussergewöhnliche Februar-Spielplan.

Anita Berber.

4 Geschwister Schenk. Akrobatische Scherz.

Paul Förster.

Smaragda's. Akademische Komödie.

Die berühmte deutsche Verwandlungs-Schauspielerin.

Fregolia. 30 über 30 Verwandlungen 100 Illusionen 10 Fregolia ist die einzige Dame der Welt, von welcher jemals ein derartig Akt gezeigt wurde.

3 Schwestern Langfeld. Gesangs- und Tanz-Trio.

„Alles in Trümmern“.

„Ambre - Wally“ der rühmlichste Billard-Künstler.

Walter Steiner. Neueste Kriegsberichte.

Kindertheater-Musiken.

W. Niebusch.

Circus Busch.

Luisenplatz - Tel. 3824. Jeden Abend 7 1/2 Uhr.

„Die versunkene Stadt“.

Riesen-Pracht-Wasser-Pantomime. Besonders hervorzuheben:

Das Versinken der Stadt in den Wellen u. d. mysteriöse Wiederauftauchen derselb. Die Bewohner und alles Getier entsteigen trockenen Fußes der Tiefe des Wassers.

Außerdem Programm - Wechsel.

Besonders hervorzuheben:

Cliff Curran, das Phänomen am haushohen, pendelnden Mast.

Clown Peppo m. sein. Menagerie.

ZOE, die Luftfee.

Mittwoch und Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Das große, neue Abend-Programm ohne Kürzung. - Außerdem:

Neu! „Die Puppenfee“ Neu!

Original-Kinder-Pantomime des Circus Busch. In diesen Nachm.-Vorstellungen hat jeder Erwachsene ein eigenes Kind frei; weitere Kinder halbe Preise.

Des großen Andranges wegen empfiehlt es sich, die Eintrittskarten i. Vorverkauf zu entnehmen, der bei Barasch u. an der Circuskasse stattfindet.

Breslauer Konzerthaus.

Hofkünstler Bellachini.

Theater (Nachf.).

Heute Donnerstag 8 Uhr abends.

Elite-Vorstellung.

Vorverkauf: Konzerthaus Ferial I an der Kasse II-1 Uhr und ab 4 Uhr nachmittags.

Arbeiter-Frauen.

„Volkswacht“.

Dominikaner.

Heute Abschieds-Abend von Franz in Thürms. Ab Freitag: Die schlesischen Volkslieder.

Können Sie plaudern?

Wollen Sie als gebildeter und gern gesellter Gesellschafter eine Rolle spielen und liberal beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Frauen, bei Ihren Vorgesetzten, lesen Sie: „Die Kunst zu plaudern“ von Dr. E. Machold. Preis M. 2.00. Nur zu beziehen von V. L. Schwärz's Buchh., Bresla 4/322.

Kriegsbader.

in Carlowitz, in jeder Größe, in großem Maß verpackt sofort die Ringier-Verlagsanstalt durch Garten-Technik Hanisch, Carlowitz, Döbelnstraße 29.

Veranstaltungen und Vereine.

Die Besessenen 2. Februar 7 1/2 Uhr. Die Besessenen 2. Februar 7 1/2 Uhr.

Mitglieder-Versammlung.

der Arbeiter-Frauen am 2. Februar 7 1/2 Uhr.

Arbeiter-Frauen.

„Volkswacht“.

Olga.

ein Roman aus der russischen Gesellschaft von Boleslaw M. Markewitsch. 467 Seiten, bisher 6.- Mk.

Mk. 1.-

Antonine.

ein Roman aus der russischen Gesellschaft von Boleslaw M. Markewitsch. 467 Seiten, bisher 6.- Mk.

Mk. 1.-

Nach anzufragen je 30 Pfg. Porto. Buchhandlung Volkswacht. Pilsener Gasse 5, moderner Antiquariat.

Sekretäre und Versammlungen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 5 Uhr.

Mitglieder-Versammlung.

im Saal des Herrn Spaldrich (Klar Exner), Marktplatz 4.

Tagesordnung: 1. 25 Jahre im Dienste der Arbeiterbewegung. Redner: Stadtrat Emil Neudörfl.

2. Abrechnung vom 3. Quartal 1917/18. 3. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 4. Beschlüsse des Vorstandes über die Werbung v. Mitgliedern.

5. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 6. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 7. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen.

8. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 9. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 10. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen.

11. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 12. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 13. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen.

14. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 15. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 16. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen.

17. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 18. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen. 19. Bericht über die Tätigkeit der Arbeiter-Frauen.

Alte und zerbrochene Grammophon-Platten auch Phonograph-Walzen und Walzenbruch lauff Felix Kayser G. m. b. H. Breslau, Inulernstraße 11, neben KIBling. Telefon 3549.

Sehprüfung.

verlangt langjährige Erfahrung in der Brillenoptik. 9006

Optiker Garai, Albrechtsstraße 3.

Ämtliche Anzeigen.

Elektrische Straßenbahn Breslau.

Dem Verlangen des Herrn Reichsstaatskommissars nach weiterer Ersparnis an Kohle entsprechend, müssen wir leider von Freitag den 1. Februar an auf allen untern Linien an den Werktagen von 8-11 Uhr vormittags und ab 8 Uhr abends bis Betriebeschluss die 10 Minuten-Wagenfolge einrichten.

Außerdem werden die Wagen der Linie 10 vorhergehend nur bis „Plankenstraße“ sowie von 8 Uhr abends ab nicht mehr aber Depot Gräbsten hinaus nach den Friedhöfen verkehren. Ferner werden die Wagen der Linie 11 vormittags nur bis „Matthiasbrücke“ fahren.

Seit von 1.25 Uhr nachmittags ab findet bis 3 Uhr nachmittags ein Pendelverkehr mit 20 Minuten-Wagenfolge zwischen Matthiasbrücke und Morgenau statt. Von 3 Uhr nachmittags an geht wieder der durchgehende Verkehr von Matthiasstraße bis Morgenau ein.

Diese Einschränkungen erstrecken sich veranlässlich auf die Zeit bis Ende März.

Die Direktion.

Arbeitsmarkt.

2-3 mit Roharbeiten durchaus vertraute

Schlosser.

sofort gesucht. 10188. Rütgerswerke - Aktiengesellschaft, Striegauer-Chaussee.

Tüchtige Maschinen Schlosser.

möglichst einseitig am landwirtschaftlichen Maschinenbau, nicht sofort für dauernde Beschäftigung.

August Dauber.

Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik, Breslau 5, 1015. G-Schloßerstraße 50.

Maschinen-Meister.

Maschinen-Schlosser, Sägenschräfer in dauernde Stellung sofort gesucht. Bewerbungen an Breslauer Holzverarbeitungs- u. Kistenfabrik, Lohstraße 33.

Geübte Beutelfleberinnen auf Wand-

Beuteln sich melden Barasch, Wallstraße 21, Hof. 10187

Schuhmacher.

für Instandsetzungsarbeiten von Millitärstiefeln gesucht. 10026. Meldungen von 11-1 Uhr bei Roth, Bücherplatz 20.

Schuhfabrik Ehrlich & Hoffmann, Augustastr. 9.

Mehrere Sifenmacher.

sofort gesucht. 10125. Breslauer Holzverarbeitungs- und Kistenfabrik, Lohstraße 33.

Gartenarbeiter.

mit Frau für dauernde Beschäftigung für Gartenarbeiten mit kleinen Wohnhaus sucht Landberger, Rote Schwabstraße 16, L. 10118.

Lehrmädchen.

zum 1. Februar oder später gesucht. Karsott-Gesellschaft, 10189. K. Binlinger, Gartenstraße 54.

Laufmädchen.

suchen sofort Beschäftigung evtl. mit zur Beschäftigung gestellt. Straßendamm 10, Landsberger, Rote Schwabstraße 16, L. 10118.

Eisendreher.

werden gesucht. 10111. Eisenfabrik Sauer & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Schmiede.

werden gesucht. 10111. Eisenfabrik Sauer & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Krimke & Comp., Möbelgeschäft.

10120. Neue Gassenstraße 7.

Kauf.

10121. M. Uebecke, Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Schallplatten.

10122. M. Uebecke, Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 4.



Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Mitteilungen aus anderen Zeitungen...

Erhöhung der Parteibeiträge?

Mit dem Erscheinen der Beilen, die vorige Woche in der 'Vollmacht' erschienen, bin ich ganz einverstanden...

Warum wir Alten nicht?

Warum bekommen wir Altersrentner keine Leuerungsbezüge, wenn Kranken-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrentner empfangen solche empfangen?...

Briefkasten.

Schreiber W. Heber sollte eingesehen haben, dass nicht unrichtig, wenn möglich ist darüber nicht bekannt...

Wer ist mit uns?

Ewige Feindschaft und endlosen Krieg

will die Vaterlandspartei - Verständigung und baldigen Frieden

erstreben wir, die Sozialdemokraten!

Wer sich darin mit uns einig weiß, der unterstütze die Partei in ihrem Kampfe um die schnelle Beendigung des Völkermordens...

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur 'Sozialdemokratischen Partei Deutschlands'.

Name:
Beruf:
Geburtsort und Tag:
Aufnahmegeld 20 Bfg., Beitrag für Männer 40 Bfg., für Frauen 20 Bfg. pro Monat.

Eintragungsbüro: Wenn Sie nicht erhalten, wegen der Sperrung werden Sie sich an den Parteisekretär...

Werbung und Werben sind... die Anzeigen... die Anzeigen... die Anzeigen...

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Alkoholfreie Getränke, Bilz-Sinalco, Thomas Brunse, Bäckereien und Konditoreien, Berufsvorbereitung, Bier-Produzenten, Kaugummi, Brauerei 'Zum Rosshorn', Rosen - Röcke, Nahrungsmittel, Brogen und Farben, Eisen- u. Stahlwaren, Eisenwaren u. Werkzeugmaschinen, Fahrrad- und Nähmaschinen, Färberei u. Wäscherei, Fein-Druckerei, Altonaer Fischhalle, J. J. G. Nordsee, Fleischwaren u. Wurstwaren.

Konsum- und Sparverein 'Vorwärts' für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H. 15 000 Mitglieder - 18 Verkaufsstellen. Konsumvereinsmitglieder! benützt Eure eigene Sparkasse! Spargelder werden mit 4 Prozent verzinst.

Restaurateure, Weiss- und Wollwaren, König Karoline, Hohenzollern-Garten, Kausbau, Sargmagazine, Schirme, Stöcke, Waren- u. Kaufhäuser, Kaufhaus 'Adler', Wäsche, Trikots, Hauschner, Fr., Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis, Briefe, Arbeiter-Konfektion, Bierbrauereien, Holz- u. Kohlenhandlung, Hüte, Mützen, Pelzwaren, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren, Möbel- u. Sarg-Magazin, Ehren- und Goldwaren, Zigarren, Zigaretten, Papierwaren, Bunzlau, Jauer, Neumarkt, Ohlau, Krenzel, Kari, Ring, Rosenthal, Kl. Tschansoh.

Meister, Gebr., Hite und Mützen, Barth, H., Kinosatographen, Eden-Theater, Kutscherei und Schenkerei, Eisen- u. Stahlwaren, Eisenwaren u. Werkzeugmaschinen, Fahrrad- und Nähmaschinen, Färberei u. Wäscherei, Fein-Druckerei, Altonaer Fischhalle, J. J. G. Nordsee, Fleischwaren u. Wurstwaren.

Ladocke, Hugo, Möbel-Magazine, Karsunky, Seidel & Co., Christmann, Central-Schuhhaus, Feinwaren, Eisen- u. Stahlwaren, Eisenwaren u. Werkzeugmaschinen, Fahrrad- und Nähmaschinen, Färberei u. Wäscherei, Fein-Druckerei, Altonaer Fischhalle, J. J. G. Nordsee, Fleischwaren u. Wurstwaren.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis, Briefe, Arbeiter-Konfektion, Bierbrauereien, Holz- u. Kohlenhandlung, Hüte, Mützen, Pelzwaren, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren, Möbel- u. Sarg-Magazin, Ehren- und Goldwaren, Zigarren, Zigaretten, Papierwaren, Bunzlau, Jauer, Neumarkt, Ohlau, Krenzel, Kari, Ring, Rosenthal, Kl. Tschansoh.